

# Inhalt

Theologie und (Tiefen)Psychologie – Vorwort von Axel Denecke . . . . .	1
<b>1 Einführung . . . . .</b>	<b>7</b>
1.1 Fragestellung . . . . .	7
1.1.1 Zwei Perspektiven . . . . .	8
1.1.2 Eingrenzung auf homiletischer Seite . . . . .	8
1.1.3 Eingrenzung auf psychologischer Seite . . . . .	9
1.1.4 Kritische Rückfragen . . . . .	9
1.2 Vorausgesetztes Predigtverständnis . . . . .	10
1.3 Forschungsstand . . . . .	13
1.4 Methoden . . . . .	14
<b>2 Homiletische Rezeption psychologischer bzw. psychotherapeutischer Konzepte im 19. und 20. Jahrhundert . . . . .</b>	<b>19</b>
2.1 Homiletik auf der Grundlage psychologisch begründeter Rhetorik: Heinrich August Schott (1780–1835) . . . . .	21
2.1.1 Homiletik und Rhetorik im Gesamtaufriss . . . . .	23
2.1.2 Rolle der Psychologie in Schotts Homiletik . . . . .	24
2.1.3 Fachpsychologische Quellen . . . . .	27
2.1.4 Psychologische Grundlegung Schotts Theorie menschlichen Wandels . . . . .	29
2.1.5 Psychologische Konzepte in den rhetorischen Bearbeitungsphasen . . . . .	32
2.1.6 Diskussion . . . . .	39
2.2 Psychologisch fundierte Homiletik am Anfang des 20. Jahrhunderts: Friedrich Niebergall (1866–1932) . . . . .	41
2.2.1 »Wie predigen wir dem modernen Menschen?« – Ansatz und Systematik von Niebergalls Homiletik . . . . .	41
2.2.2 Band I. – Untersuchung über Motive und Quietive . . . . .	42
2.2.3 Band II. – Untersuchung über den Weg zum Willen . . . . .	48
2.2.4 Diskussion . . . . .	63

<b>2.3</b>	<b>Psychologie und Homiletik seit Otto Haendler . . . . .</b>	<b>66</b>
2.3.1	Predigtlehre auf tiefenpsychologischer Grundlage: Otto Haendler (1941) . . . . .	67
2.3.2	Von homiletischer Resonanzforschung zu Empirischer Homiletik: Ernst Lerle (1961 / 1974) . . . . .	71
2.3.3	Persönlichkeitspsychologie: Fritz Riemann (1970) und Axel Denecke (1979) . . . . .	85
2.3.4	Sozialpsychologie: Hans-Dieter Schneider (1969) . . . . .	91
2.3.5	Kommunikationspsychologie: Paul Watzlawick (1978) und Friedemann Schulz von Thun (1975) . . . . .	95
2.3.6	Lernpsychologie: Heribert Arens (1972) . . . . .	107
2.3.7	Affektive Homiletik: Ottmar Fuchs (1978) . . . . .	110
2.3.8	Übersichtsarbeiten: Walter Rebell und Johannes Loh . . . . .	112
<b>2.4</b>	<b>Homiletische Rezeption psychotherapeutischer Konzepte . . . . .</b>	<b>113</b>
2.4.1	Psychotherapie: Begriff, zeitliche Einordnung, Ausweitungen . . . . .	113
2.4.2	Anfänge: Psychotherapie und Homiletik bis Mitte des 20. Jahrhunderts . . . . .	122
2.4.3	Psychoanalyse und Analytische Therapie: Die Persönlichkeit des Predigers . . . . .	125
2.4.4	Transaktionsanalyse: Person und Haltungen des Predigers . . . . .	128
2.4.5	Gesprächspsychotherapie: personenzentrierte Haltungen in Predigten . . . . .	132
2.4.6	Kognitive Therapie: kognitive Umstrukturierung in der Predigt . . . . .	134
2.4.7	Systemische Therapie: Möglichkeiten systemischer Predigtgestaltung . . . . .	136
2.4.8	»Neurolinguistisches Programmieren«: NLP im Handlungsfeld Predigt . . . . .	139
2.4.9	Psychodrama: Einladung in biblische Geschichten im Bibliolog . . . . .	140
2.4.10	Hypnotherapie: terminologische Anklänge und der Begriff »Trance« . .	142
2.4.11	Resümee der bisherigen Rezeption psychotherapeutischer Interventionen . . . . .	149

<b>3 Psychotherapeutische Interventionen und Sprachmuster als Anregung für die Homiletik . . . . .</b>	<b>153</b>
<b>3.1 Voklärungen . . . . .</b>	<b>154</b>
<b>3.1.1 Warum Psychotherapie? – Ihre Verortung im Feld der Psychologie . . . . .</b>	<b>154</b>
<b>3.1.2 Warum Hypnotherapie? – Kriterien der Auswahl . . . . .</b>	<b>156</b>
<b>3.1.3 Was ist Hypnotherapie? – Begriff, Grundinformation, Unterscheidungen . . . . .</b>	<b>160</b>
<b>3.1.4 Eingrenzungen – Interventionen und Sprachmuster . . . . .</b>	<b>169</b>
<b>3.2 Spezifische Sprachmuster der Hypnotherapie . . . . .</b>	<b>171</b>
<b>3.2.1 Hypnotherapeutische Sprachmuster in der Therapie . . . . .</b>	<b>172</b>
<b>3.2.1.1 Die »Sprache der Hypnose« in der hypnotherapeutischen Tradition . . . . .</b>	<b>174</b>
<b>3.2.1.2 Imaginative Sprache, die innere Wahrnehmung fördert . . . . .</b>	<b>175</b>
<b>3.2.1.3 Anschlussfähige Sprache, die individuelle Aneignung fördert . . . . .</b>	<b>182</b>
<b>3.2.1.4 Einordnung und Indikation . . . . .</b>	<b>198</b>
<b>3.2.2 Hypnotherapeutische Sprachmuster und Homiletik . . . . .</b>	<b>205</b>
<b>3.2.2.1 Imaginative Sprachgestaltung . . . . .</b>	<b>206</b>
<b>3.2.2.2 Imagination als Verbindungsglied zwischen Psychotherapie und Homiletik . . . . .</b>	<b>213</b>
<b>3.2.2.3 Anschlussfähige Sprachgestaltung . . . . .</b>	<b>220</b>
<b>3.2.2.4 Das Dilemma konkreter Sprache in der Predigt . . . . .</b>	<b>233</b>
<b>3.2.2.5 Einordnung und homiletische Indikation imaginativ anschlussfähiger Sprache . . . . .</b>	<b>252</b>
<b>3.3 Einstreutechnik . . . . .</b>	<b>259</b>
<b>3.3.1 Einstreutechnik in der Hypnotherapie . . . . .</b>	<b>259</b>
<b>3.3.2 Einstreutechnik und Homiletik . . . . .</b>	<b>265</b>
<b>3.3.2.1 Bausteine der Einstreutechnik in der homiletischen Literatur . . . . .</b>	<b>266</b>
<b>3.3.2.2 Möglichkeiten homiletischer Anwendung . . . . .</b>	<b>270</b>
<b>3.4 Yes-Set und das therapeutische Grundprinzip Pacing-Leading . . . . .</b>	<b>274</b>
<b>3.4.1 Yes Set in der Hypnotherapie . . . . .</b>	<b>275</b>
<b>3.4.2 Analoge Strukturen in Rhetorik und Linguistik . . . . .</b>	<b>281</b>
<b>3.4.3 Yes-Set und Homiletik . . . . .</b>	<b>284</b>
<b>3.4.3.1 Mit Yes-Set verbundene Themen und Vorgehensweisen in der Homiletik . . . . .</b>	<b>284</b>
<b>3.4.3.2 Möglichkeiten homiletischer Anwendung . . . . .</b>	<b>289</b>

<b>4 Ertrag und Diskussion . . . . .</b>	<b>297</b>
<b>4.1 Rezeptionsgeschichte – Übergreifende Befunde . . . . .</b>	<b>297</b>
<b>4.1.1 Tradierung psychologischer Inhalte             in der Homiletik . . . . .</b>	<b>298</b>
<b>4.1.2 Auswahl psychologischer Inhalte             in den letzten Jahrzehnten . . . . .</b>	<b>301</b>
<b>4.1.3 Relevanz der Rezeptionsgeschichte             für die Homiletik heute . . . . .</b>	<b>303</b>
<b>4.1.4 Ansätze zur Weiterarbeit . . . . .</b>	<b>304</b>
<b>4.2 Homiletik und Psychotherapie – Erste Antworten . . . . .</b>	<b>306</b>
<b>4.2.1 Ist ein Transfer möglich? . . . . .</b>	<b>307</b>
<b>4.2.2 Ist ein Transfer sinnvoll? . . . . .</b>	<b>316</b>
<b>4.2.3 Ist ein Transfer vertretbar? . . . . .</b>	<b>324</b>
<b>4.2.4 Fazit und Einschränkungen . . . . .</b>	<b>337</b>
<b>4.2.5 Ansätze zur Weiterarbeit . . . . .</b>	<b>342</b>
<b>4.3 Zwei Perspektiven – Ertrag ihrer Verbindung . . . . .</b>	<b>347</b>
<b>4.3.1 Arten des Zusammenspiels . . . . .</b>	<b>347</b>
<b>4.3.2 Mehrwehrt des Zusammenspiels . . . . .</b>	<b>348</b>
<b>4.3.3 Ansätze zur Weiterarbeit . . . . .</b>	<b>350</b>
<b>4.4 Braucht Homiletik Psychologie? – Ein Ausblick . . . . .</b>	<b>354</b>
<b>Anhang . . . . .</b>	<b>365</b>
<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>365</b>
<b>Namensregister . . . . .</b>	<b>391</b>
<b>Sachregister . . . . .</b>	<b>397</b>